Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 132. Köln, Samstag, 15. Mai 1897. Heute 6 Seiten.

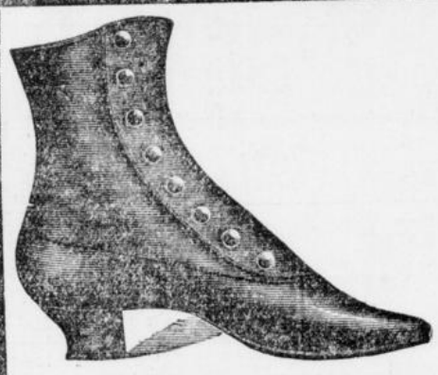
Gänzlicher Ausverkauf
der Japanischen u. Chinesischen Kunst- u. Industrie-Waaren
und Special-Theehandlung

von

Frau R. Dahms

Köln, Hohestr. 82. Fernsprecher 2107. — **Köln, Hohestr. 82.** Fernsprecher 2107.

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.



Communion-Stiefel

für

Mädchen und Knaben

in großer Auswahl.



Billigste Bezugsquelle in prima Schuhwaaren jeder Art.

Heumarkt 59—, dicht am Denkmal. Gegründet 1872. *

Joh. Pennig,

Heumarkt 59—, dicht am Denkmal. Fernsprecher 1452.

Cleveland

ist die Perle aller americanischen Fahrräder.

Westfield

ist die demnächst beste von selber Herkunft.

Jugend-Räder

ebendaher.

Premier

ist populaires u. preiswürd. deutsches Erzeugniß.

Alleinverkauf bei

Max Ohnesorge,

Hohenzollern-Ring 19.

Lager aller Zubehörtheile. Reparatur-Werkstätte.

Münsterländer Kornbranntwein, rein und vorzüglich, Liter 1 ℳ. Ursulastraße 44.

Für Herrschaften und Hotels empfehle bei bevorsteh. Reise jed. Morgen **frische Erdbeeren.** Joh. Schaefer, Köln-Riehl.

Gebr. Kraemer

Mathiasstrasse 11.

Special-Geschäft

für

Ausstattungen, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände:

Porzellan, Krystall, Majolica, Nippes, Glas etc.

Gebr. Kraemer, Mathiasstrasse 11.

Da wir diese Sachen zu Fabrikpreisen verkaufen, so halten wir uns bestens empfohlen.

Wir sind besonders leistungsfähig in den

Neuheiten der Saison:

Vasen, Urnen, Wandteller.

Reichhaltiges Lager in:

Tafelservicen von 10–120 M.
Kaffeeservicen von 4–30 M.
Bierservicen von 2–20 M.
Waschgarnituren v. 1.80–25 M.

sowie alle

Haushaltungs-Artikel in Glas, Porzellan und Steingut

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Hausverkauf.

Auf Anstehen der Erben **Feith** wird der unterzeichnete Notar
am Freitag den 28. Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf seiner Amtsstube hierselbst, Cardinalstraße Nr. 1,
öffentlich meistbietend versteigern:

a. das Haus Pfeilstraße Nr. 35 zu Köln mit 1 Ar 96 Meter,
b. das Haus Kettengasse Nr. 1A, daselbst, mit 91 Meter Fläche.

Die Häuser grenzen aneinander.
Der Verkauf findet zunächst in obigen Abtheilungen, dann im Ganzen statt.
Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.
Köln, 7. Mai 1897. **Der Notar Justizrath Goecke.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen:

1. das im Grundbuch von Köln-Ehrenfeld Band 7 Blatt 264 auf den Namen der Eheleute Fabrikarbeiter Carl Becker und Elise Maria geb. Heinemann zu Ehrenfeld eingetragene Grundstück Flur 71 Nr. 1694/80, Semmelderstraße 6, a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Stall, groß 1 Ar 90 Quadratmeter, 370 M. Nutzungswerth;
2. das im Grundbuch von Köln Band 351 Blatt 14034 auf den Namen des Zimmermeisters Johann Barth zu Köln eingetragene Grundstück Flur 34 Nr. 2574/54, Boisseréestraße 13 in Köln, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 2 Ar 02 Quadratmeter, 2850 M. Nutzungswerth;
3. das im Grundbuch von Köln Band 334 Blatt 13358 auf den Namen des Architekten und Bau-Unternehmers Peter Joseph Becker zu Köln eingetragene Grundstück Flur 34 Nr. 1812/76, Zülpicherplatz 15 in Köln, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 1 Ar 36 Quadratmeter, 2000 M. Nutzungswerth;
4. das im Grundbuch von Köln Band 255 Blatt 10200 auf den Namen der Eheleute Gastwirth Johann Hubert Dahmen und Theresia geb. Lutsch zu Köln eingetragene Grundstück Flur 19 Nr. 242, Streitzeuggasse 74 in Köln, Wohnhaus mit Hofraum, groß 91 Quadratmeter, 1800 M. Nutzungswerth,

am 30. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 85b im Justizgebäude, westlicher Flügel, erster Stock,
versteigert werden.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung 30 eingesehen werden.

Die Urtheile über die Ertheilung des Zuschlags werden am 6. Juli 1897, Vormittags 10¾ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet.

Köln, 29. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 30.

Gebrüder Gorissen,

Tuchhandlung in Köln, Heumarkt 17,
bringen zur
Frühjahrs-Saison
ihr
großes Lager in allen Neuheiten in Herren- und Damenkleiderstoffen
bei bekannter, reeller und billigster Bedienung
in freundliche Erinnerung.

Zur Kinder-Communion
extra billig für Knaben:
Schwarze Tuche und Kammgarne
und für Mädchen:
Schwarze und farbige Kleiderstoffe. *



Die Concurrenz

selbst gibt das beste Zeugniß für die gute Qualität der

Gentner's Wichse
in rothen Dosen
ab, dadurch, daß sie **die Verpackung** nachahmt. Merkmale beim Einkauf:
Schutzmarke: **Kaminfeger**
und die Firma
Carl Gentner in Göppingen.
Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Achtung.

Verlege mein Geschäft in
Klöppelspitzen und Handarbeiten, Madeira-Stickereien ꝛc.
nach
Langgasse 26.
Ausverkauf von Kurz- u. Modewaren nur noch 2 Tage.
Carl Reim, Kl. Budengasse 13–.

Irriger Ansicht

sind viele Hausfrauen und Wäscherinnen, wenn sie noch immer glauben, daß die neueste, epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Waschmittel **Panama-Holz-Wasch-Extract** ausschließlich für wollene Wäsche zu verwenden sei. **Panama-Holz-Wasch-Extract** ist ein ganz hervorragendes, dabei unschädliches **Bleichmittel** und daher auch für **Leinenwäsche** nicht genug zu empfehlen. Per ½ Pfd.-Packet 15 ₰ in allen bessern Colonialwaaren-Handlungen.

Locales.

⊙ **Die St. Michaelskirche** ist bekanntlich als Nothkirche in der einfachsten Form erbaut und ausgestattet. Um sie möglichst schnell zum Gottesdienst benutzen zu können und alle unnöthigen Kosten zu vermeiden, wurde von jeglichem architektonischem Schmuck und kostspieligem Mobilar abgesehen. Nachdem bisher über zwei Jahre lang eine kleine alte Orgel leihweise gebraucht worden, hat der Kirchen-Vorstand von St. Michael, eine günstige Gelegenheit benutzend, es jetzt für angemessen erachtet, eine neue eigene Orgel erbauen zu lassen, die für eine längere Zukunft dienen und auch in die spätere definitive Kirche hinübergenommen werden soll. Um die Mittel für diese neue Orgel zu beschaffen, wird, wie bereits gemeldet, eine Verloosung von Gegenständen veranstaltet werden. Das Pfarr-Comité von St. Michael erläßt im Anschluß hieran die Bitte, für diese Verloosung womöglich zunächst einige Gegenstände zu schenken (Schmucksachen, Bilder, Bücher, Stickereien, Haushaltungsgegenstände) und sodann durch Ankauf von Loosen und vielleicht auch durch Verkauf derselben unter Bekannten zum Gelingen dieses Unternehmens mitzuwirken.

✕ **Panorama International.** Constantinopel, das alte Byzanz, das diese Woche zur Ausstellung gekommen ist, hat augenblicklich, wo die Türken in aller Welt Munde sind, actuelle Bedeutung. Abgesehen davon, hat diese Wunderstadt an und für sich genug Anziehungskraft, um den Weg in die Ursulastraße Nr. 13 nicht zu scheuen. Die am goldenen Horn und Bosporus amphitheatralisch hingelagerte Stadt mit ihren unzähligen Moscheen, Paläste usw. bietet ein herrliches Panorama. Die Fernsichten auf die Vorstädte Scutari mit dem Palast des Sultans, Galata usw. sind ganz prächtig. Großartige Bauwerke sind die Sophien-, Bajazet- und Dolma-Bagdsche-Moscheen. Das Admiralitätsgebäude, das Arsenal und der Kriegshafen lassen erkennen, daß es mit der türkischen Flotte doch besser bestellt ist, als man vernimmt.

Lohnbewegung im Friseurgewerbe. Nachdem kürzlich die selbstständigen Kölner Friseure in wiederholten Versammlungen sich dahin geeinigt haben, den Preis für Rasiren und Haarschneiden auf 15 bzw. 35 Pfg. zu erhöhen, suchen sich nun auch die Gehülfen zusammen zu schließen, um möglichst an dieser Preiserhöhung zu profitiren. Am Donnerstag-Abend fand eine Versammlung von Friseur- und Barbier-Gehülfen Köln's im Restaurant Rubens in der Sternengasse statt, an welcher sich etwa 60 Personen betheiligten. Man bildete schließlich einen Zweigverein des Verbandes deutscher Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Gehülfen und wählte einen Vorstand für denselben. Letzterer soll eine neue Gehülfen-Versammlung einberufen, um zu der Preis-Erhöhung der Meister und den bisherigen Lohnverhältnissen der Gehülfen Stellung zu nehmen.

Unfall. Gestern Mittag fiel einem Fuhrknecht beim Abladen von Bierfässern ein schweres Faß auf einen Fuß, welcher so erheblich gequetscht wurde, daß der Verletzte nach dem Bürger-Hospital gebracht werden mußte.

Vereins-Nachrichten.

□ **Der Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben** hielt am Donnerstag-Abend im Krystallpalast eine ordentliche General-Versammlung ab. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden Hrn. Haas erstattete Hr. Hackelberg kurz Bericht über das letzte verflossene Vierteljahr. In dieser Zeit sind von 137 Mitgliedern 403 Anträge auf Mahnung säumiger Schuldner im Betrage von 19,027 M. eingegangen. In den letzten fünf Wochen gingen allein von einer einzigen hiesigen Firma Mahnungs-Aufträge im Betrage von etwa 5000 M. ein. Der Vorstand hielt drei Sitzungen zur Berathung wichtigerer Angelegenheiten ab. Ein Amtsgerichtsrath a. D. ist gegen den Verein klagbar geworden, weil er nach erfolgloser Mahnung in die schwarze Liste des Vereins eingetragen worden war, ist aber in allen Instanzen abgewiesen worden. Dem Vereine könne das Recht, eine schwarze Liste säumiger oder böswilliger Schuldner anzulegen, nicht genommen werden. Aus einer Anzahl zur Sprache gebrachter Fälle ergab sich, wie nützlich es für die Vereinsmitglieder ist, die Versammlungen zu besuchen. Hr. Cassirer Wirtz erörterte die jüngst in Erinnerung gebrachte Verfügung, wonach den Schiedsgerichten auch die Regelung von Schuldforderungen bzw. der Einigungsversuch überwiesen werden kann.

≡ **Verein deutscher Locomotivführer.** Gegenwärtig tagt hier die 21. General-Versammlung des Vereins deutscher Locomotivführer und Heizer. Es sind über 50 Delegirte aus allen Richtungen Deutschlands zur Besprechung hier eingetroffen. Heute Samstag findet Festfeier, verbunden mit Concert, Theater und Ball, im Saale der Lesegesellschaft, am Sonntag ein Gartenfest auf der Marienburg statt. Am Montag wird ein Ausflug nach Königswinter und von dort nach Rolandseck gemacht, wo ein gemeinschaftliches Mittagessen auf der Bahnhofs-Terrasse eingenommen wird.

Unterhaltendes.

* **Preis-Bilder-Räthsel des Kölner Local-Anzeiger.** Die auf das Preis-Bilder-Räthsel in der vorwöchentlichen Sonntags-Beilage*) ausgesetzten Preise, bestehend in Band 1 von Bachem's Roman-Sammlung, fielen durch das Loos auf Folgende:

Frau Ernst Aßheuer, Nippes, Siebachstraße 8.
Theodor Bönner, Köln, Ursulakloster 4.
Emilie Otto, Köln, St. Apernstraße 61.
Sülzen, Köln, Kurfürstenstraße 14.
Rudolph Tecklenborg, Köln, Gereonstraße 71.

*) Diejenigen Bezieher des Kölner Local-Anzeiger, welche für die Zustellung des Blattes in Hinterhäusern und auf Stockwerken 30 Pfg. monatlich entrichten, also täglich nur 1 Pfg., erhalten als Gratis-Zugabe allwöchentlich Sonntags die Sonntags-Beilage Colonia beigegeben. Dieselbe enthält nur ausgewählten Unterhaltungs-Stoff (Feuilleton, Was draußen vorgeht, Vermischtes, Buntes Allerlei, Räthsel-Ecke mit Bilder-Räthseln, Preis-Rebus, Rösselsprüngen, Charaden, Scherz-, Spielereien und Schach-Aufgaben). — Selbstverständlich können sich auch Unterhausbewohner den Erhalt dieser Sonntags-Beilage gegen 30 Pfg. monatlich sichern. Man wende sich an die Träger, welche dafür besondere Zustellkarten bereit halten. Probe-Nummern der Sonntags-Beilage unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle, Marzellenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße.

* **Rheinhöhe am 14. Mai Abends 7 Uhr** m 2.92 — 0.02.

Das zur **Concursmasse des Schuhwaarenhändlers Julius Faselt gehörige**
reichhaltige Schuhwaarenlager,
enthaltend alle Arten Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Sport- und Velocipedschuhe u. s. w., soll im Einzelnen zum Einkaufspreise verkauft werden.
Der Verkauf findet in dem Geschäftslocale Unter Goldschmied 44
statt. Die Ladeneinrichtung ist gleichfalls zu verkaufen.
Der Concurs-Verwalter:
Rechtsanwalt **Dr. Paul Meyer** in Kalk.

Kaiser-Feier

Unterzeichnete ernannte Innungs-Commission erlaubt sich die geehrten Herrschaften bei Ausführungen von Festdecorationen bei Gelegenheit des Besuches Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's II. ergebenst um geschätzte Aufträge zu bitten. Die Arrangements können in einfacher wie auch in reicher Ausführung geliefert werden und stehen Zeichnungen nebst Preisen darüber gern zu Diensten.

Diesbezügliche Aufträge werden bereitwilligst bei unserm Vorsitzenden C. Bourscheidt, Am Römerthurm 9, wie auch in unserer Niederlage bei Herrn A. Jansen, St. Apernstraße 56, entgegengenommen.

Fahnen und Stangen sind kauf- und leihweise bei billigster Berechnung dort zu beziehen. Aushängen u. Befestigen derselben wird ebenf. übernommen.

Um baldige gefl. Aufträge ersucht im Namen der Commission

Der Vorsitzende:
C. Bourscheidt.

Centrifugirte Milch.

Garantirt rein, sehr fettreich und bekömmlich. *
Erste Rhein. Milch-Sterilisirungs-Anstalt,
Dr. F. Sintenis,
Moselstrasse 106. Fernspr. 1860.

Löwen-Brikets

stets vorräthig, pro Centner loco Fabrik zu 35 Pfg., pro Centner franco Haus Köln 55 Pfg. *
Briketfabrik Türnich, Post Mödrath.

Billig! Billig!

		per ℔			per ℔
Ia.	Weizenmehl	13 ₰	Ia.	Gemüse-Nudeln	von 22—50 ₰
„	Weizenvorschußmehl	14 „	„	Reis	„ 14—30 „
„	Kaisermehl	16 „	„	Kochgraupen	„ 12—25 „
„	ungarisches Blüthenmehl	20 „	„	Victoria-Erbsen	13 „
„	Gries-Raffinade	25 „	„	geschälte do.	17 „
„	Krystall-Zucker	26 „	„	„ Spalt-Erbsen	13 „
„	□-Raffinade	27 „	„	grüne holl. Erbsen	15 „
„	bosnische Pflaumen	22—40 „	„	weiße Bohnen	von 12—20 „
„	Aepfelschnitzel	25 „	„	neue Linsen	„ 15—30 „
„	Aepfelringe	35 „	„	Sauerkraut	6 ₰

Kaffee,
gebrannt, mit **abermaliger** Preis-Ermäßigung von 10 ₰ das Pfund, in ganz vorzüglicher Waare zu 85—170 ₰ das Pfund empfiehlt
Wilhelm Wolff,
111 Severinstraße 111. Fernsprecher 1297.

Wegen Neubau verlege ich
Comptoir und Lagerräume
von **Minoritenstraße 9** nach
Unter Goldschmied Nr. 33,
zwischen Domhof und Budengasse.
Friedr. Cleff,
Leinen- und Baumwollwaaren-Grosshandlung.



Sonnenschirme.
Alle Neuheiten dieser Saison in reicher Auswahl und eleganter Ausführung empfiehlt zu ihren bekannt billigen Preisen die
Schirmfabrik von Paul Zündorf,
nur Ehrenstraße Nr. 3, am Apostelnmarkt.

Die in Frankreich und Deutschland prämiirte
Cacao- und Chocolade-Fabrik
Joh. Phil. Wagner & Cie.,
Mainz,
befaßt sich hauptsächlich mit der Anfertigung mittel- und hochfeiner Qualitäten und genießt speciell dafür das Vertrauen der Consumenten.

Offene Stellen.

Fahrrad-Mechaniker
für Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparatur in gut bezahlte und dauernde Stellung gesucht. Verheiratheter bevorzugt. Antritt möglichst sofort. *
Anton Rütgers,
Aachen, Hochstraße 20A.

Arbeiter
mit guten Zeugnissen finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen. *
Rippes,
Rhein. Gummiwaaren-Fabr.

Stadtkundiger junger Mann, mit guten Zeugnissen, als
Hausknecht
gesucht. Lintgasse 4.

Für ein Colonial-, Material- und Farbwaaren-Geschäft ein
kathol. Lehrling
gesucht. **Deutz,** Freiheitstraße 68.

Bäckergeselle
gesucht. **Köln-Deutz,** Humboldt-Colonie, Ostheimerstraße 2.

Lehrling
aus ordentlicher Familie für hiesige Destillerie und Liqueurfabrik gesucht. Fr.-Offerten unter Nr. 708 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schreinergeselle auf tannene Möbel gesucht. Severinstraße 60.

Ein Gärtner-Gehülfe und ein Lehrling sofort gesucht.
Jean Münch, Rippes, Riehlerstr. 159.

Zur Aushülfe in der Kanzlei wird ein gewandter und zuverlässiger Schreiber gesucht. Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf und Zeugniß-Abschriften: Justizgebäude, Zimmer Nr. 130, II. Stock, Eingang Portal IV, Langgasse. *

Kräftige Jungen
gesucht. *
Ehrenfeld, Leyendeckerstr. 4.

Agenten,
welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für sechs Mal prämiirte neuartige **Holzroul. u. Jalousien** gesucht. Offerten mit Referenzen an **C. Klemt,** Jal.-Fabr. in **Wünschelburg i. Schl.** Etablirt 1878. *

Starke Arbeiter
gesucht.
Deutz, Mülheimerstraße 222/6. *

Kath. Junge
als Maler- und Anstreicher-Lehrling gesucht. Freie Station und gute Behandlung. **Peter Clasen,**
Maler, in **Porz a. Rh.**

Geübte Kistenpacker
finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn.
Gebr. Jost,
Lampenfabrik, **Klapperhof 33.**

Lehrmädchen
für **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. Station außer dem Hause. Franco-Offerten unter Nr. 701 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein zuverlässiges, starkes Kindermädchen,
katholisch, sofort gesucht.
Höhle 38.

Ein ordent. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Eigelstein 76.

Braves Mädchen gesucht im Haushalt ohne Kinder. Eigelstein 81.

Braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Ursulaplatz 5.

Prop. Mädchen f. halbe Tage zu einem Kinde gesucht.
Amsterdamerstraße 71.

Gesucht ein gebildetes
katholisches **Fräulein** (oder Frau) für die Nachmittagsstunden. Dasselbe muß in Köln zwei kleine Kinder von 1½ und ½ Jahr verwahren u. flicken und nähen können. Bewerberinnen wollen ihre Briefe (mit Referenzen u. Gehalts-Anspruch) unter H M 2103 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** senden.

Zu sofort ein tüchtiges Erstmädchen mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen kann, sucht gegen hohen Lohn Frau vom Ende, * Köln, Beethovenstraße 6.

Taillen- und Rock-Arbeiterinnen sofort gesucht.
Aachenerstraße 18, 2. Et.

Ein Mädchen,
welches kochen kann, für ein kleines Hotel in einem Landstädtchen **gesucht.** Fr.-Offerten mit Gehalts-Anspruch unt. G B 2071 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volksztg.** t

Näherin
für alle vorkommenden Ladenarbeiten gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstraße 278.

Stellen-Gesuche.

Krankenwärter Stauf
sucht Stelle. Roonstraße 25.

Selbständiges Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen sucht Stelle.
Eintrachtstraße 26.

Suche für meine Tochter, welche die Lehre in einem Manufacturwaaren-Geschäft bestanden hat, ein gutes Zeugniß besitzt, Stelle als angehende Verkäuferin in einem gut katholischen Hause.
Fr.-Offerten unter Nr. 711 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Kunden im Flicken außer dem Hause. Köln oder Umgegend.
Geisselstraße 50, Ehrenfeld.

Tapezieren 25 ₰ per Rolle. Alle Maler- und Anstreicher-Arbeit gut und billig.
Michaelstraße 7.

Wer seine Uhr gründlich, schnell und billig reparirt haben will, wende sich nach Sterneng. 54. **E. Beeck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Herren- u. Knaben-Garderobe
wird unter Garantie für eleganten Sitz nach Maß angefertigt; bill. Preise. Stroff kann selbst geliefert werden.
W. Kaumanns,
Richmodstraße 6.

Uhren für 1 Mark
werden gereinigt. Federeinsetzen ℳ 1.20. Für gute Arbeit lange Garantie.
Jos. Granderath,
Uhrmacher, **Komödienstraße 71,** vis-à-vis der Kleinen Neugasse.

Tapeziren u. 25 Pfg an p. R.
Alle Anstreicher-Arbeit gut und billig.
Cunibertskloster 5A.

Baumeister u. Private.
Junger Maler- u. Anstreichermeister bittet um Arbeiten. Ia. Referenzen u. fertige Arbeiten zur gefälligen Ansicht. Karte genügt an die Annahmest. v.
Carl Boetzkes, Altermarkt 60

Herren-Garderobe
wird äußerst elegant unter Garantie angefertigt, auch wenn der Stoff zugegeben wird. Aenderungen und Reparaturen schnell und billig.
Benesisstraße 22, 1. Etage.

Garten-Arbeiten,
als: Neuanlegen, Instandsetzen und Unterhalten übernimmt
Jos. Derkum, Hahnenstraße 27.

Zwei starke Mädchen suchen Kunden im Waschen und Putzen.
Eintrachtstraße 26.

Zu vermiethen.

Möbl. Zimmer 1. Etage zu vermieth.
Mörsergasse 4.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Mörsergasse 19.

Ein großes Zimmer zu vermiethen.
Altermarkt 32.

Ein Herr oder besserer Handwerker erhält ein schön möblirtes *
Zimmer mit guter Pension.
Joh. Kunar, Kalk, Postplatz.

Perlengraben 71:
Unterhaus, Laden eingerichtet, 1. Etage fünf Räume und Mansarde billig zu vermiethen.

Gut möblirt. Mansardenzimmer an ordentl. Leute zu vermiethen.
Kyffhäuserstraße 10.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen.
Alte Wallgasse 5.

Entresol, zwei bis drei Zimm., hofwärts, zu vermiethen. Perlenpfuhl 29.

Einf. möbl. Zimm. 1. Etage. Löweng. 12.

2 od. 3 helle Zimmer 2. Et. an kl. Fam. zu verm. Salzg. 6. Besch. 1 Et.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen Große Neugasse 15.

1 Zimmer zu vermiethen.
Gereonstraße 20.

Möblirtes Zimmer an ordentl. Handwerker zu verm. Lyskirchen 1.

Köln-Nippes. Abgeschl. 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten (5 Räume, Veranda), auf Wunsch auch 2 Mansardenzimmer zu vermiethen. Näheres Nordstraße 24.

Kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen. Komödienstraße 71—.

Ehrenfeld.
Schöne Wohnungen an stille propere Leute zu vermiethen.
Geisselstraße 63.

Zwei Herren
finden freundl. **Wohnung** mit guter **Pension** à 50 ℳ. Reinoldstraße 12.

Fein möbl. Zimmer 1. Etage zu vermiethen. Kleine Sandkaul 10.

Eine Schlafstelle, 5 ℳ pro Monat.
Pfeilstraße 11A, 3. Etage.

Ein zweifensteriges Zimmer dritter Etage, straßenw., und 1 Mansarde an eine ruhige Person zu vermiethen.
Fleischmengergasse 36, 3. Etage.

Miath-Gesuche.

Einfach möblirtes properes
Zimmer mit zwei Betten
von zwei jungen Leuten gesucht (westlicher Stadttheil incl. Neustadt).
Franco-Offerten unter Nr. 710 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleine Beamtenfamilie sucht Wohnung von 4 Räumen
im nördlichen oder westl. Stadttheil.
Fr.-Off. mit Preisangabe unter Nr. 709 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Joseph Hohn,
Waidmarkt 20. Verkaufsstelle in Ehrenfeld Glasstr. 65.
Kleiderstoffe,
Damen-Mäntel.
Billigste, feste Preise. *

Große Budengasse 2A (am Eckhaus Hohestraße) 1. u. 2. Et. zu vermiethen. Bescheid b. Eigenthüm. **Ad. Wiese, Gereonsbergstr. 18, I.**

Neußerstraße,
neben Ecke Deutscher Ring 9:
Zwei Ladenlocale
mit hellen Souterrains mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen.
Bescheid daselbst Mittags oder beim Eigenthümer, Heumarkt 40.

Ladenlocal Neußerstraße 6
ganz oder zur Hälfte zu vermiethen.
Bescheid Achterstraße 7.

Lindenstrasse 65:
Abgeschlossene 1. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Parkettboden, Kachelofen, Leucht- und Heizgas-Leitung, Erker, zu 960 M. zu vermiethen. Bescheid daselbst parterre bei Beckers oder Lindenstrasse 54, Souterrain.

Köln-Deutz.
Zweite Etage, drei Zimmer, mit all. Bequemlichkeit. an kinderlose Leute zu vermiethen. Alfenstraße 18.

2 große helle Zimmer billig zu verm.
Vor St. Martin 36, 1. Et.

Zwei Zimmer nur an kleine Haushaltung für 10 ℳ zu vermiethen. Fischmarkt 1.

Drei schöne Zimmer zweiter Etage an stille Leute zu vermiethen.
Buttermarkt 29.

Möbl. Zimmer mit Frühstück in ruhigem Hause an bessern Herrn zu vermiethen. Nähe Post u. Bahnhof. Fr.-Off. unter C 25 an die Annahmestelle von A. Klauck, Gereonsdriesch 2.

Zweite Etage,
Appellhofplatz gelegen, bestehend aus vier Räumen und Mansarde, an stille bessere Miether zu vermiethen.
Näheres **Ursulaplatz 9.**

Haus mit Anbau, Katharinengraben Nr. 72, zu vermiethen.
Bescheid Quirinstraße 4.

Unterricht.

Kölner Frauenbildungsschule,
69 Breitestraße 71.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher prakt. Unterricht nach den neuest. Fa ons in Kostümen, Mänteln und Wäsche. Auf Wunsch
Conversation française.

Französisch,
Handelscorresp. und Conversation.
55A Schilderg. 55A.

Primaner oder Secundaner
zur Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten mehrerer Schüler gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 703 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Erfolgreiche Nachhülfe,
Vorbereitung und Silentium für Gymnasial- und Realschüler wird ertheilt (Nähe Stadt-Theater), monatl. 20 ℳ bei täglich 1½ Stunde. Off. u. Nr. 699 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien

25,000 Mark
auf erste Hypothek auf Neubau vom Selbstdarleiher gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 706 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zur Ausleihung gegen
1. Hypotheken
auf **städtische** und **ländliche** Liegenschaften sind
Kapitalien
in beliebiger Höhe disponibel bei der **Spar- u. Darlehnskasse des Landkreises Köln,** in deren Geschäftslocal **Jacordenstraße Nr. 10A,** Zimmer 1, nähere Auskunft ertheilt wird.

Capitalien
zu mäßigem Zinsfuß, auch Kirchengelder, angemeldet bei *
F. A. Custodis, Notar,
Köln.

Zu verkaufen.

Vortheilhafte Offerte.
Wegen Sterbefalls sind sehr feine, solide, gut erhalt. Möbel für Salon, Boudoir, Studir-, Schlafzimmer 2c. 2c. im Hause hier, Lindenstraße 69, 1., 2. Etage, darunter 1 prachtvoller Petersburger Stutzflügel (Schröder, Lieferant des Kaisers von Rußland), 1 Samovar preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Herrn Justizrath **v. Ley.** Sprechzeit in dem erwähnten Hause Nachmittags 5—8 täglich.

Gut erh. Kranken-Fahrstuhl
billig zu verkaufen.
Kalk, Victoriastraße 53.

Muster-Wäsche und Schürzen spottbillig. Weißbüttengasse 1.

Ausverkauf
zu ermäßigten Preisen wegen Ablauf des Miethcontractes.
Hand- und Reisekoffer,
Damentaschen, Reisetaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Hosenträger 2c., ferner Wachs- u. Ledertuche, Bürstenwaaren u. s. w. empfiehlt
Peter Mandt, Severinstraße 165.

Vollsaftigen
hochfeinen Emmenthaler Käse, echten alten Gouda und
(sehr fein)
fetten frischen Holländer,
Kräuter-Käse 2c.,
Gothaer Cervelatwurst,
feinste Qualität, empfiehlt billigst
Hermann Hild,
Christophstraße 18.

Glasschrank zu verkaufen.
Komödienstr. 71—.

Tischtücher und Servietten in Partie.
Weißbüttengasse 1.

Pneumatik, neu, mit allem Zubehör, billig zu verkaufen. Händler verbeten.
Propsteigasse 38.

Für Offiziere!
Elegantes Sattelzeug, Reitsattel, Zaum, Packtasche, Gurten u. Halftern bill. zu verkaufen. Waisenhausgasse 26.

Kauf-Gesuche.

Möbel u. Oefen werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Gartenland,
ca. ¼ Morgen, vor'm Siegburgerthor in Deutz gegen Baar zu kaufen gesucht. Fr.-Off. u. D a. d. Annahmest. Joh. Rick. Deutz, Siegburgerstraße 43.

Vermischtes.

Die Stiftung D. Cremer
für das Studium der Rechtswissenschaft ist erledigt. Bewerbungen sind unter Beifügung des Abiturienten-Zeugnisses und etwaiger Universitäts-Zeugnisse, sowie amtlicher Bescheinigungen über die Vermögens-Verhältnisse bis zum 1. Juni d. J. hier einzureichen.
Köln, 13. Mai 1897.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Jesse.**

Ausschachtung auf der **Marienburg** bei sofortiger Inangriffnahme zu vergeben. Das Material wird neben der Baustelle abgelagert. Näheres durch **G. Wieland,** Bureau: Friesenplatz 19, Eingang Antwerpenerstraße.

Kost u. Logis. Burgmauer 16, am Appellhofplatz.

Guten billigen Mittag- und Abendtisch. Severinstraße 26.

Amtliche Bekanntmachung.

16. Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung am 13. Mai 1897.

Gegenwärtig die Herren:
Oberbürgermeister Becker.
Beigeordnete: Pelman, Thewalt, Zimmermann, Reich, Jesse, Sugg, Janßen, Mann, Stübben, Piecq, Minten.
Stadtbaurath Heimann.
Bauinspector Moritz.
Stadtverordnete: Albermann, Bauer, Berghausen, Billstein, Brems, Cardauns, Dünner, Gorissen, Herbig, Aug. Heuser, Rob. Heuser, Joosten, Kaufen, Kretzer, Kyll, Lent, Mengering, Meuser, Michels, Nagelschmidt, Neven-Du Mont, Pfeifer, Pflaume, Pilarz, Pilgram, Rautenstrauch, Rieth, Schäfer, Schaurte, Schmalbein, Schmitz, Scholz, Steinmann, Thönnissen, Wingen, Zilkens, van der Zypen.

Entschuldigt die Herren: Elven, Hagen, Liebmann, Pauli, vom Rath, Trimborn.

Die Stadtverordneten-Versammlung nimmt Kenntniß von der seitens der Provinz erfolgten Bewilligung von Zuschüssen für die gewerblichen Fachschulen auf zwei weitere Jahre; bewilligt mehrere Medaillen für das Verbandsfest des Deutschen Athleten-Verbandes und für das Brieftauben-Wettfliegen der Columbia, sowie eine Beihülfe für die Delegirten-Versammlung des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen; findet gegen die Ernennung der Herren Brand-Director Brüllow, Bau-Inspector Gerlach und Garten-Director Kowallek zu Vorstandsmitgliedern der allgemeinen Betriebskrankenkasse nichts zu erinnern; erachtet die Mitglieder des Stadtausschusses für berechtigt, die Wiederwahl abzulehnen; setzt die Caution des Lagerverwalters beim Leihhause fest; genehmigt die Errichtung einer weitern Unterabtheilung bei der Registratur der Armen-Verwaltung, die Stelle eines Bakteriologen beim Augusta-Hospital und einer zweiten Abtheilung für die VI. Klasse der zweiten mittlern Mädchenschule; bewilligt die Mittel zur Beschaffung von fünf neuen Kähnen für den Volksgartenteich und zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im neuen Archiv- und Bibliothekgebäude; setzt eine Grundstücks-Entschädigung fest; genehmigt die vorgelegte Skizze für den Bau einer Wasch- und einer Kochküche auf der Lindenburg, Fluchtlinien- und Höhenlagepläne für eine Parallelstraße zur Aachenerstraße, zwischen Kitschburger- und Junkersdorferstraße, für die Belvederestraße und den Löwenicherweg und für das Gelände zwischen der Luxemburger-, Sülzburg-, Berrenratherstraße und dem Neuenhof; genehmigt ferner je einen Straßenbauvertrag betr. die Luxemburger- und Genterstraße, den Gladbacherwall, die Leostraße und die verlängerte Leyendecker- und Subbelratherstraße, sowie den Verkauf von Grundstücken am Deutschen Ring, am Thürmchenswall, an der Malzmühle, im Sionsthal und an der Maastrichter- und Brüsselerstraße; dehnt den Straßennamen „Vor den Siebenburgen" auf die Verlängerung dieser Straße bis zum Pantaleonsberg aus; erklärt sich mit der Einrichtung eines Lagerplatzes für das Tiefbau-Amt an der Herkulesstraße und mit der Abfindung des Miethers von Bürgerstraße 7 für vorzeitige Räumung des Hauses einverstanden; ermächtigt die Verwaltung, sich auf mehrere Klagen betr. Grundstücks-Entschädigungen Lindenthaler Canalstraße einzulassen und gegen einen Anlieger des Duffesbaches Klage auf vertragliche Instandhaltung und Reinigung desselben zu erheben; genehmigt den Verkauf von Grundstücken des Armenfonds in den Gemeinden Friesheim und Vorr, den Ankauf eines Grundstückes am Hansa-Ring für die Handelsschule und unter Festsetzung des Höchstpreises die Erwerbung von Grundflächen für einen südlichen Friedhof.

Kath. Arbeiter-Verein Köln-Nord.
Sonntag den 16. Mai 1897:
Abends ½8—½9 Uhr: Kassen und Lesecirkel.
½9 Uhr: Fortsetzung der Besprechungen über den Delegirtentag.
3. Arbeitslosen-Versicherung.
4. Arbeiter-Ausschüsse.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
* **Der Präses.**

Einquartierung wird angenommen. Carthäuserhof 36.

Kost und Logis pro Woche 9 ℳ. Glockengasse 51.

Kaufmann,
zuverlässig, Eigenthümer, sucht als Nebenbeschäftigung noch einige Häuser in Verwaltung zu übernehmen.
Fr.-Offerten unter Nr. 712 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. **J. Hoffmann, Blindgasse 16.**

Meiner lieben Mutter, der Frau
Sophia Spitzley
zu ihrem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.
Gewidmet von ihrer dankbaren Tochter
Clara.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 15. Mai 1897.

Diamanten-Regionen.

[23] Frei nach dem Americanischen von Erich Friesen.

Am nächsten Morgen, nachdem sie gut geschlafen, lächelt sie über ihre romantischen Ideen von gestern. Sie schilt sich selbst aus, daß sie sich auch nur einen Augenblick hat durch einen Vornamen irre führen lassen.

Gegen Mittag ersucht Frau Harrison Ada, sie in das oberste Stockwerk zu begleiten, um aus den dort aufgespeicherten Koffern und Schränken die Frühjahrs-Garderobe herauszusondern. Frau Harrison schließt einige der Koffer auf und beginnt mit Ada's Hülfe, die einzelnen Kleider und Umhänge auszubreiten. Was ihr tauglich erscheint, wird der Reihe nach an die Wand aufgehängt; das übrige wirft sie sorglos theils wieder in die geöffneten Koffer, theils auf den Boden. Gerade, als sie mitten in der Arbeit sind, meldet Mary Herrn John Alsen. Hastig erhebt sich Frau Harrison vom Boden.

„Ordnen Sie alles in den Koffern, Erika!" ruft sie, der Thüre zueilend, „so daß ich später nur noch zuzuschließen brauche."

Geduldig hebt Ada Bänder, Tücher und Spitzen vom Boden auf. Doch gestattet ihr Ordnungssinn ihr nicht, die Kleider in dem Zustand, wie Frau Harrison sie hineingeworfen, in den Koffern zu lassen. Stück für Stück nimmt sie wieder heraus und legt alles fein säuberlich zusammen.

Dabei bemerkt sie, daß sich auf dem Boden des Koffers Staub angesammelt hat. Sie stülpt ihn um, wischt ihn mit einem Tuch ab und legt sämmtliche Sachen wieder hinein.

Dasselbe geschieht mit dem zweiten Koffer. Als sie den dritten reinigen will, stoßen ihre Finger auf dem Boden an eine Ledermappe. Sie will sie herausnehmen, doch sie ist zerrissen und klappt auseinander. Ein großer Bogen weißes Papier fällt zur Erde. Ada bückt sich, um den Bogen aufzuheben. Da hält sie eine Kreidezeichnung in Händen — einen liebreizenden Frauenkopf.

„Wie hübsch!" murmelt sie. „Wer es nur sein mag?"

Eifrig studirt sie die feinen Züge, die großen unschuldigen Augen, den stolzgeschwungenen Mund. Dabei kommt ihr ein eigenthümlicher Gedanke. Hat sie, Ada, selbst nicht Aehnlichkeit mit diesem Bilde? Jetzt verändert sie die Haarfrisur ein wenig; aber früher, als sie manchmal das Haar hochfrisirt trug, muß sie da nicht gerade so ausgesehen haben, wie dieses Bild? Plötzlich steigt ihr alles Blut zu Kopf. Krampfhaft greift sie nach dem Herzen. Sollte dieses hier ihre Mutter sein, ihre geliebte Mutter, die sie nie gekannt, von der sie nie eine Photographie gesehen?

Sie starrt und starrt auf das Bild — lange, lange, bis ein Geräusch sie aus ihren Träumen weckt.

Frau Harrison steht hinter ihr.

„Was machen Sie da?" ruft die Dame ärgerlich. „Warum spioniren Sie hier herum, anstatt einzupacken, wie ich es Ihnen befahl?"

Ada hebt langsam die Augen von dem lieblichen Bild zu den finstern Zügen ihrer Herrin.

„Ich spionire nicht," entgegnete sie, sich gewaltsam beherrschend, obgleich ihr Herz zum Zerspringen pocht. „Ich habe alle drei Koffer ausgeleert und bereits jene beiden dort wieder sauber eingepackt. Als ich auf den Boden dieses Koffers kam, fiel mir dies Bild in die Hände."

„So?"

Frau Harrison blickt Ada durchdringend an. Auch ihr fällt die Aehnlichkeit zwischen ihrem Nähmädchen und dem Bilde auf.

„Wen stellt das Bild vor?" fragt Ada anscheinend harmlos, während sie sich bückt, um etwas vom Boden aufzuheben, damit die andere die Spannung in ihren Zügen nicht bemerke.

„Interessirt Sie das so sehr?"

„Ich finde das Bild sehr hübsch."

„Frau Harrison lacht schrill auf.

„Jeder fand das — auch er!" murmelt sie. „Das Mädchen war meine ärgste Feindin," fährt sie heftig fort. „O, wie ich diese Ada Foreſt haßte!"

Ada Foreſt! Schon wieder dieser Name! Ist es ihre Mutter? War sie vielleicht nur eine Halbschwester von William Douglas und trägt deshalb einen andern Namen?

„Sie haßten sie?" fragt Ada leise, indem ihre großen sprechenden Augen vorwurfsvoll in das wuthverzerrte Antlitz vor ihr blicken.

„Ja, ich haßte sie und ich hasse sie noch nach ihrem Tode!" zischt Frau Harrison.

Mit einer heftigen Bewegung reißt sie Ada das Bild aus der Hand und zerreißt es in vier Theile.

„So!" Sie athmet tief auf und wirft die Stücke auf den Boden. „Jetzt existirt nichts mehr von dir, Ada Foreſt!"

Ada ist zu Muthe, als müsse sie aufschreien. Der Wuthausbruch der Frau bestärkt sie in der Vermuthung, daß das Bild ihre Mutter vorstellt. Fest preßt sie die Zähne aufeinander, um sich nicht zu verrathen.

„Packen Sie fertig ein!" befiehlt Frau Harrison mit einer gebieterischen Handbewegung. „Dann tragen Sie die Papierfetzen hinunter und lassen Mary damit den Ofen anzünden! Ich reite jetzt aus. Adieu!"

Ada hebt vorsichtig die vier arg beschädigten Stücke des Bildes auf und legt sie aneinander.

„Arme, arme Mutter!" murmelt sie mit vor Schmerz und Empörung bebenden Lippen. Sie packt langsam den Koffer fertig, um ihre erregten Nerven ein wenig zu beruhigen. Dann ruft sie Mary herauf.

Diese stößt beim Anblick des Bildes einen Schrei der Verwunderung aus.

„Ah, wie schön! Gerade so sehen Sie aus, Fräulein. Wollen Sie es nicht behalten?"

„Frau Harrison wünschte, daß Sie es verbrennen, Mary," bemerkt Ada zögernd.

„Ach was, dazu ist es zu schade! Ich werde es auf der Rückseite mit Papierstreifen überkleben und Ihnen dann wiederbringen."

Sie nimmt das zerrissene Bild auf ihr Zimmer und hat es nach wenig Minuten so geschickt reparirt, daß man kaum mehr die Risse bemerkt.

Ada bestellt noch an demselben Nachmittag bei einem Photographen eine Copie des Bildes, welche schon nach drei Tagen fertig ist. Dann gibt sie Mary das Original zum Verbrennen. Ihrem geraden ehrlichen Sinn widerstrebt es, das Mädchen zum Ungehorsam zu verleiten. Glücklich im Besitze des geliebten Bildes, begibt sie sich zur Ruhe. Ihr letzter Blick fällt auf das theuere Antlitz . . . Sie zweifelt nicht mehr daran, daß es das Bild ihrer Mutter ist.

20.

Am folgenden Vormittag steigt Ada die schmalen Treppen des Hauses Broadway 27 hinauf. In der Linken hält sie eine Rolle Papier. Vor einer Thüre im dritten Stockwerk bleibt sie stehen. Dieselbe trägt ein Messingschild mit der Firma „Corbin & Russell, Rechtsanwälte". Ohne anzuklopfen tritt sie ein. An verschiedenen Pulten sitzen junge Leute, die eifrig mit Schreiben beschäftigt sind. Ein älterer Herr erhebt sich und geht ihr entgegen.

„Sie wünschen, mein Fräulein?"

„Ich möchte einen der beiden Herren Rechtsanwälte sprechen."

„In welcher Angelegenheit?"

Sie nimmt aus der Tasche ein Stück Zeitungspapier und reicht es dem Herrn.

„Ah, in der Sache Ada Foreſt? Bitte, näher zu treten! Herr Corbin ist in seinem Bureau." Damit öffnet er eine Thüre und läßt Ada eintreten.

„Herr Corbin, eine Dame wünscht Sie in der Angelegenheit Ada Foreſt zu sprechen!"

Lautlos schließt sich die Thüre wieder hinter ihr.

Ada steht einem kleinen, schmächtigen Herrn von etwa sechszig Jahren gegenüber. Sein Gesicht ist glatt rasirt; die klugen, grauen Augen blicken scharf und doch wohlwollend durch die Brille auf den neuen Ankömmling. Die schmalen Lippen deuten auf Energie und Charakterfestigkeit.

„Bitte, setzen Sie sich, mein Fräulein!"

Der Advocat deutet auf einen Stuhl in der Nähe seines Pultes. Ada nimmt Platz und blickt den Herrn voll Interesse an. Sein Gesicht flößt ihr Vertrauen ein.

„Wie heißen Sie, mein Fräulein?"

„Ada Harrison."

Der Advocat macht eine verwunderte Bewegung.

„Ada Harrison?" wiederholt er fragend, indem er das Mädchen scharf fixirt. „Und Sie kommen wegen der Angelegenheit der Ada Foreſt?"

„Ja."

„Was können Sie mir über Fräulein Ada Foreſt mittheilen?"

„Sie ist meine Mutter," erwiderte Ada leise.

„Wenn Sie das beweisen können, so erwartet Sie ein hübsches Stück Geld, mein Fräulein."

Ada erröthet. An eine derartige Wendung der Dinge hatte sie bis dahin nicht gedacht. Sie ist nur hierher gekommen, um etwas näheres über ihre Mutter oder deren Verwandte zu erfahren. Sie öffnet die Papierrolle und enthüllt die Photographie.

„Dies war meine Mutter, mein Herr."

Der Advocat studirt voll Interesse die anmuthigen Züge des Bildes. Dann blickt er Ada an.

„Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sie mit dem Original dieses Bildes nahe verwandt sind, mein Fräulein," sagt er bestimmt. „Die Aehnlichkeit ist frappant. Uebrigens sprachen Sie von Ihrer Mutter in der Vergangenheit. Ist sie todt?"

„Ja. Sie starb bei meiner Geburt."

„Das war traurig für Sie, mein Fräulein. Doch Sie nannten sich Ada Harrison; so war also Ihre Frau Mutter mit einem Herrn dieses Namens verheirathet?"

Schweigend nickt sie mit dem Kopf.

„Lebt ihr Herr Vater noch?"

„Nein, er ist todt."

„Welches war sein voller Name?"

„Charles Richmond Harrison."

Wieder macht der Advocat eine erstaunte Bewegung.

„Wo lebten Sie nach dem Tode Ihrer Eltern, Fräulein Harrison?"

„Hier in New-York bei meinem Onkel."

„Sein Name?"

Er fragt es fast athemlos. Sein Körper ist ein wenig vornüber gebeugt. Jeder Zug seines Gesichtes drückt höchste Spannung und Erregung aus.

„William Douglas."

Der Advocat stößt einen leisen Pfiff aus. Der Blick seiner klugen Augen scheint Ada durchbohren zu wollen.

Wohl eine halbe Minute lang spricht er kein Wort. Auch Ada schweigt; das eigenthümliche Benehmen des Mannes fängt an, sie zu beunruhigen.

„So, Sie sind also die Nichte des kürzlich verstorbenen William Douglas, dessen gesammte Hinterlassenschaft an seine Gattin überging, von der er getrennt lebte."

Sein Ton ist wieder vollkommen ruhig.

Ein heißes Roth steigt in die Wangen des jungen Mädchens. Es erscheint fast, als ob durch ein solches Besprechen seiner häuslichen Angelegenheiten ein Makel auf den guten Namen ihres Onkels fiele. Schon bereut sie, sich überhaupt an den Advocaten gewandt zu haben.

„Ja," entgegnete sie kurz, mit einem hochmüthigen Aufwerfen ihres Köpfchens.

Ein gutmüthiges Lächeln umspielt Herrn Corbin's Lippen.

„Merkwürdig, sehr merkwürdig!" murmelt er, während sein Blick immer wieder von dem Bilde zu dem vor ihm sitzenden schönen Mädchen und wieder zurück zu dem Bilde geht.

Ada sieht ein wenig befremdet aus. Sie begreift nicht recht, was so außerordentlich Merkwürdiges in der Thatsache liegt, daß sie William Douglas' Nichte ist.

„Selbstverständlich können Sie mir die Beweise bringen, daß Sie die legitime Tochter von Ada Foreſt und von — Richmond Harrison sind!" sagt der Advocat nach einer abermaligen Pause.

Wieder erröthet Ada; heiß steigt es ihr in der Kehle auf. Die eigenthümliche Betonung, mit welcher der Advocat den Namen ihres Vaters ausgesprochen hat, beängstigt sie.

„Welche Beweise habe ich nöthig?" fragt sie beklommen.

„Den Ehecontract Ihrer Eltern oder einen Zeugen, der bei der Ceremonie zugegen war; außerdem ein Zeugniß, daß Sie das eheliche Kind Ihrer Eltern sind," lautete die geschäftsmäßige Antwort.

„Das alles kann ich nicht beweisen," murmelt das arme Mädchen gesenkten Hauptes.

Die Züge des Advocaten nehmen einen eigenthümlichen Ausdruck an. Ada bemerkt es, und ihr Stolz erwacht. Was mag er augenblicklich denken? Hält er sie für eine Abenteuerin? Oder glaubt er nicht, daß ihre Eltern legitim verheirathet waren? Diese letzte Möglichkeit läßt jede Fiber in ihr erbeben.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

♉ **Denkmals-Enthüllungsfeier** am 18. Juni. Das Programm wird voraussichtlich einige Aenderungen gegenüber den früher in Aussicht genommenen Bestimmungen erfahren. Wahrscheinlich erfolgt die Ankunft der Majestäten erst 5¾ Uhr, 6 Uhr Enthüllung des Denkmals, 7½ Uhr Festessen auf dem Gürzenich, 9½ Uhr Rheinfahrt. Die Majestäten benutzen im Laufe des Nachmittags die Fürstenzimmer im Central-Bahnhof und nehmen Nachtquartier voraussichtlich im Brühler Schloß. In Aussicht genommen sind folgende Fahrten: 1. vom Bahnhof durch die Bahnhofstraße, Unter Sachsenhausen und Christophstraße; 2. vom Denkmal über Ringstraße, Ehrenstraße, St. Apernstraße, Zeughausstraße, Komödienstraße; 3. vom Bahnhof, Ostseite des Domes, Unter Taschenmacher, Altermarkt, Milchplätzchen, Obenmarspforten, Martinstraße; 4. vom Gürzenich Martinstraße, Vor St. Martin, Malzbüchel, Heumarkt, Friedrich-Wilhelmstraße. Am Festessen nehmen Damen nicht theil. Mit der Enthüllungs-Feier soll ein Vorbeimarsch der Truppen verbunden werden. Dem Vernehmen nach nehmen dieselben vor der Enthüllung auf dem Hohenzollern-Ring Aufstellung und defiliren dann am Denkmal vorbei, so daß der Ring während der Fahrt der Majestäten für die Bürgerschaft und die Spalier bildenden Kinder frei sein würde. Es wird sehr schwer halten, bei vorheriger Aufstellung bedeutender Truppentheile auf dem Ring erhebliche Unzuträglichkeiten für das Publicum zu vermeiden. Unter allen Umständen muß erwartet werden, daß nicht wieder, wie bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Köln, der Schuljugend zugemuthet wird, Stunden lang auf einer Stelle zu warten. Damals sind die Kinder dutzendweise unpäßlich geworden, und die meisten haben den Kaiser bei dem raschen Tempo der Durchfahrt des kaiserlichen Wagens gar nicht gesehen.

∞ **Im Chore des Domes** ist nach langer Unterbrechung nunmehr mit der Fortsetzung des Mosaikbelags begonnen worden. Nachdem in dem großen Rechteck zwischen dem Chorgestühl die verschiedenen Lebensalter und Berufsstände des Menschen, sowie Vergangenheit und Zukunft, Tag und Nacht, Erde und Meer versinnbildet worden sind, wird jetzt in dem östlich anschließenden, bis zur Chortreppe reichenden Felde die Christenheit in ihrer weltlichen Gestaltung und räumlichen Ausdehnung zur Darstellung gebracht. Dementsprechend zeigt der große Kreis in der Mitte des Feldes die majestätische Figur des römischen Kaisers in sitzender Stellung, bekleidet mit den Attributen seiner Würde. Um die Kaiser-Figur gruppiren sich im Kreise die sieben freien Künste: Dialektik, Rhetorik, Musik, Arithmetik, Grammatik, Geometrie und Astronomie. Die vier Vierpässe, welche in den Ecken des um den großen Kreis gezogenen Rechtecks liegen, zeigen die Bilder der vier Ströme: Rhein, Donau, Tiber und Seine. Ausstattung und Inschriften der Bilder erläutern die Bedeutung dieser Ströme. So ist der Rhein versinnbildet durch einen Schwert und Schild tragenden Krieger und die Inschrift: Sacratas Martyrum Sanguine Undas Volvit Rhenus Per Litora Saepe Concupita. (Der Rhein wälzt die durch das Blut der Martyrer geheiligten Fluthen längs der oft begehrten Ufer.) In den Feldern nördlich und südlich neben dem mittlern Felde ist die Verbreitung des Christenthums bei den verschiedenen Nationen und Volksstämmen dargestellt. Diese sind versinnbildet durch Frauengestalten, welche die Bilder der vornehmsten Heiligthümer der verschiedenen Länder auf den Händen tragen. Südlich ist es die Kirche St. Gereon in Köln mit der Inschrift: Sacra Colonia Romae Filia; ferner die Grabkirche in Jerusalem, die Grankirche und Welehradkirche, nördlich die Sophienkirche in Constantinopel, St. Peter in Rom, St. Jago in Spanien und eine Kirche aus Reims in Frankreich. Bei allen Bildern ist die meisterhafte Zeichnung, sowie der angenehme Farbenton ganz besonders hervorzuheben. Möge sich die Hoffnung erfüllen, den ganzen Mosaikbelag noch in diesem Jahre vollendet zu sehen.

% **Die Central-Sterbekasse „Leo",** welche nach kaum einjährigem Bestehen etwa 1300 Mitglieder hat, macht bekannt, daß in ihrer Zahlstelle im katholischen Arbeiter-Verein Köln-West (Hahnenstraße 43) bis zum Ende dieses Monats noch Mitglieder katholischer Vereine zum Beitrage von 25 Pfg. monatlich aufgenommen werden können. Das Sterbegeld beträgt vorläufig 75 M., jedoch soll dasselbe in einigen Jahren erhöht werden. Der Beitritt ist jedem katholischen Arbeiter zu empfehlen und liegt es im Interesse eines jeden selbst, sich noch in diesem Monat anzumelden, da vom 1. Juni an die Aufnahme nur nach Altersklassen stattfinden kann und dann wohl mancher einen höhern Beitrag zahlen müßte. Wer nicht Mitglied eines katholischen Vereins (Arbeiter-, Volksverein oder Congregation) ist, möge sich Sonntags-Abends zwischen 8 und 10 Uhr in den Arbeiter-Verein Köln-West aufnehmen lassen, und steht alsdann seinem Eintritt in die „Leo-Kasse" nichts entgegen.

✉ **Der verhaftete Cassirer** der Gesellschaft Erholung, Herr Gustav Schmits, ist gestern Morgen aus dem Bürger-Hospital entlassen und in Untersuchungshaft abgeführt worden.

Gerichts-Verhandlungen.

§ **Wissentlich falsche Steuer-Erklärung.** Wegen wissentlich falschen Erklärungen gegenüber der Steuerbehörde hatte sich der Möbelfabricant Georg Sager von hier zu verantworten. Der Angeklagte hatte während der letzten fünf Jahre in den Steuer-Erklärungen sein Verdienst aus dem Möbelgeschäft auf jährlich 1000 bis 1100 Mark angegeben. Vor einigen Jahren trennte sich der Angeklagte von seiner Ehefrau, die nunmehr eine Alimentationsklage gegen ihn anstrengte und behauptete, das Möbelgeschäft werfe einen Reingewinn von 8000 M. ab. Sie schob ihrem Manne über diesen Punkt den Eid zu. Bei der Eidesleistung gab hierauf der Beschuldigte seine Einnahmen aus dem Möbelgeschäft während der letzten drei Jahre auf 4000 bis 5000 M. an. Daraufhin erlangte die Frau ein obsiegendes Urtheil. Zu seiner Vertheidigung machte der Angeklagte jetzt vor der Strafkammer geltend, daß in der Summe, die er in dem Eide angegeben, über 2000 M. an Zinsen einbegriffen seien. Der Vorsitzende hielt ihm darauf vor, daß er unter diesen Umständen damals einen fahrlässigen Meineid geschworen hätte. Der Staatsanwalt hielt es für erwiesen, daß der Angeklagte während der letzten fünf Jahre sein gewerbliches Einkommen jährlich um mindestens 3000 M. zu niedrig angegeben habe und beantragte eine Strafe von 3000 M. Die Verkündigung des Urtheils wurde auf acht Tage ausgesetzt.

Vermischte Nachrichten.

Andernach, 14. Mai 97. In der benachbarten Benedictiner-Abtei Maria Laach, welche bekanntlich noch in voriger Woche wegen des Ankaufs von zwei Hectar Ackerland vom liberalen Abg. v. Eynern im Abgeordnetenhause angegriffen wurde, wird der Besuch des Kaisers erwartet. Wie verlautet, hat Kaiser Wilhelm in der jüngsten Audienz des Benedictiner-Abtes, Hrn. P. Willibrord Benzler, diesem seinen Besuch bei Gelegenheit seiner Reise nach Köln (am 18. Juni) in Aussicht gestellt. In Maria Laach werden bereits Vorbereitungen für den Empfang des hohen Gastes getroffen.

Spa
Die D
CO
Com
Löwenwarte
offerirt:
Cogn
von vielen Aerz
Stärkungsmitte
pfohlen,
* zu M 2.–
** „ „ 2.50
*** „ „ 3.–
**** „ „ 4.–
Détail
Blaub
Minoriten
sowie in den
der Consumb
Grosse
Buckskin
Chev
hochfeine
eingetroffe
billigen
M. S
Martin
am
Keine
abgestimmten
cert-Zug-H
2chörig, mit
2 Bässen, 40 g
3theiligen und
bälgen und St
tern, vielen
Nickelclaviatur
orgelartiger
Prachtwerk bl
riges nur 8
13 Mark und
Tasten, 4 Bäss
mit 21 Tasten
Glocke 50
Accord-Zith
sämmtlichen
mit 6 Mann
gegen Nachn
Porto 80 Pfg.,
80 Pfg. Porto
sonst. Preisli
10jährige Ha
und Gefahrlo
fende Nachbe
nungsschreibe
Herma
Neuenr
In der Gar
beste Bürgsch
guten Instru
schreierischen
angebotenen
monikas von
liefere ich au
Zu
wir in
deutsche
vorzüglich
Kragen
Handsch
Schmidt
Tuchha
Köln,
Ho
für hell und
grüne Beize
Hch.
62

Spazierstöcke Grösstes Lager am hiesigen Platze. **Verkauf** zu sehr billigen Preisen. **W. Hellermann** **Herzogstr. 2,** gleich a. d. Schildergasse.

Die Deutsche COGNAC Compagnie



Löwenwarter & Cie. offerirt: **Cognac,** von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen, * zu M 2.— pr. Fl. ** „ „ 2.50 „ „ *** „ „ 3.— „ „ **** „ „ 4.— „ „

Détail-Verkauf: Blaubach 26 und Minoritenstrasse 4 & 6 sowie in den meisten Geschäften der Consumbranche.

Grosser Posten Buckskin, Kammgarn, Cheviot etc., hochfeine Sachen, heute eingetroffen, die zu enorm billigen Preisen abgebe. **M. Simons,** Martinstrasse 37, am Gürzenich.

Keine 5½ Mark, oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutendverbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten u. vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen und Stahlecken schonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur und ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein 3chöriges Prachtwerk blos 6½ Mark, ein 4chöriges nur 8 Mark, ein 6chöriges blos 13 Mark und ein 2reihiges mit 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten blos 11 Mark. Mit großer Glocke 50 Pfg. extra. Eine hochfeine Accord-Zither mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos 3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme, Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben



Hermann Severing, Neuenrade (Westfalen). In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktschreierischen Annoncen. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4½ Mark liefere ich auf Verlangen ebenfalls.

Zur Saison empfehlen wir in großer Auswahl deutsche u. engl. Tuche und Buckskins, vorzüglich sitzende Hemden, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Cravatten, Socken etc. **Schmidting & Wingens,** Tuchhandlung und Mode-Magazin, Köln, Breitestraße 35.

Holzbeizen für hell und dunkel Eichen, Nußbaum, grüne Beize, Brunoline etc. empfiehlt **Hch. Kaesmacher,** 62. Altermarkt 62.

Bettwaaren in nur **gediegenen Qualitäten,** so lange der Vorrath reicht, zu **äusserst billigen Preisen** empfiehlt **G. Benninghoven, Höhle 2—.** Haus zu vermiethen oder zu verkaufen.



MAGGI's Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: **Jacob Auen,** Rothgerberbach 16. Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 ₰; No. 1 = 70 Gramm zu 45 ₰; No. 2 = 120 Gramm zu 70 ₰ mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Bitte, treten Sie vorurtheilslos der Frage **näher,** welches wohl das beste Putzmittel für alle Metalle sei. Sie werden finden, dass



Weisser Metallputz obenan steht. Ueberall erhältlich. Fabricanten: **Schmitt & Förderer,** Wahlershausen-Kassel. General-Vertreter für Köln und Umgebung: Schnorrenberg & Altmann, Maxnusstrasse 12.



Goldwaaren etc. in größter Auswahl zu den niedrigsten Preisen. **Reparaturen** besonders billig, z. B. **neue Nadel an Brosche** nebst **Neupolitur** des Gegenstandes nur 10 ₰. **Verkaufsstelle der Goldwaaren-Fabrik von Emil Lohmüller,** Hohestraße Nr. 31, gegenüber dem Bismarck-Denkmal. Fernsprecher Nr. 2741.

Marienburg. Schönster Punkt am Rhein bei Köln. 23 Morgen schattige Parkanlagen. Geschützte Veranden und Terrassen. **Kleine und große Säle** für Familien und Gesellschaften. Pferdebahn- u. Schiffsverbindung An Sonn- u. Feiertag. Concert. Fernsprecher 1526.

Bohnwachs, Stahlspähne in bester Qualität empfiehlt **Hch. Kaesmacher,** 62. Altermarkt 62.

Papageien Neu eingetroffen: Prachtvolle, ganz zahme graue Papageien, an Samen und Wasser gewohnt, beginnen zu sprechen und zu pfeifen, sowie gelbe u. blaustirnige Amazonen, große und kleine Papageien-Käfige zu 4 u. 8 M. zu verkaufen. **D. Land,** Heumarkt 82, Berg. Haus.

1838 **Wo** findet man dieses Zeichen??? Nur ganz allein auf den Tabak-Packeten von **Henrcs. Oldenkott Senior & Comp.** aus Amsterdam, seit 1838 in **Rees a. Rh.** Käuflich in allen bessern Cigarren- u. Colonialwaaren-Geschäften Köln's u. der Vororte. **Vertreter:** **Georg Schürmann, Köln, Dagobertstr. 21, I. Et.**

Die Schirm-Handlung von **Wilh. Schüller,** Eigelstein 27 (Nähe des Bahn-Ueberganges), empfiehlt **Regen- und Sonnenschirme** in großer Auswahl. Täglich Eingang von Neuheiten. Reparaturen prompt und billigst.



Geaichte Messing- und Eisengewichte empfiehlt sehr billig **Chr. H. Altenberg,** 14 Altermarkt 14.

„Hausfrauen prüfet" Kaesmacher's **Emaille-Fußbodenlack,** bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und hart trocknend, nicht nachklebend in 5 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 M per Büchse nur allein zu haben bei Altermarkt 62, **H. Kaesmacher,** Altermarkt 62. Bitte genau auf die Hausnummer zu achten. Special-Geschäft in Maler-Artikel. Fernsprecher 1307. Alleinige Niederlage für Ehrenfeld: Andreas Lemm, Venloerstraße 271

H. Kleinertz, Sternengasse 15, **Köln,** Sternengasse 15, **Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstverfertigter **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. Complete Zimmer-Einrichtungen.** Uebernahme ganzer Ausstattungen in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen unter Garantie. Musterzimmer jeder Art zur gefälligen Ansicht.

Locales.

* **Land-Bauinspector Hasak,** der Erbauer des jüngst eingeweihten hiesigen Reichsbank-Gebäudes, ist an die Ministerial-Baucommission in Berlin versetzt worden.

℔ **Jubiläum.** Die Uhrenhandlung J. Verhagen & Cie. feiert heute das 25jährige Dienst-Jubiläum ihres Buchhalters Hrn. Otto Elbers. Derselbe ist der fünfte Angestellte, welcher im Hause Verhagen & Cie. auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblickt. Die Inhaber der Firma werden dem Jubilar im Kreise der Angestellten ein Fest bereiten.

η **Servis-Vorlage.** Der Stadt-Anzeiger hat einen großen Fund gethan. An der Spitze eines längern Artikels schreibt er: „Alle Arbeit der letzten Tage, welche auf die Servis-Vorlage verwandt wurde, ist vergeblich gewesen, und alle Hoffnungen, die sich einzelne Städte und deren Beamte auf ein Heraufsetzen in höhere Servisklassen gemacht hatten, sind heute geknickt und für einige Jahre zu Grabe getragen worden. Die armen Beamten, die nach den Regierungs-Vorschlägen und den bisherigen Beschlüssen der Commission bereits auf einen erhöhten Wohnungsgeld-Zuschuß als geringe Verbesserung ihrer Lage gehofft hatten, mögen sich nun bei dem allgewaltigen Dr. Lieber bedanken, der durch seinen Eigensinn die Vorlage zu Fall gebracht." Wenn jetzt speciell die Kölner Beamten, für welche der Artikel an dieser Stelle in erster Linie bestimmt ist, noch nicht begreifen, welch ein böser Mensch Hr. Lieber ist, dann ist ihnen nicht mehr zu helfen. Aber diese Befürchtung liegt sehr nahe. Die Kölner Beamten werden sich sagen: Hm! Aber Hr. Lieber hat doch in der Commission für die Versetzung Köln's in die Klasse A gesprochen und gestimmt, und seine Fractionsgenossen mit ihm, während die national-liberalen Mitglieder dagegen stimmten. Daran ist nun ein Mal nicht zu rütteln, und so werden die Kölner Beamten Hrn. Lieber seinen „Eigensinn" schwerlich übel nehmen.

b **Verhaftet.** Am Mittwoch wurde ein Mann wegen Diebstahls verhaftet, in welchem man im Polizei-Gefängniß den Zuchthaus-Gefangenen Holstein erkannte, welcher vor kurzem mit dem im Stadtgarten verhafteten Paßmann und mehrern Andern aus dem Gefängniß in Dortmund ausgebrochen war.

Gerichts-Verhandlungen.

℔ **Strafkammer.** Der frühere Postbülfsbote Hermann Kreutler von hier wurde wegen Veruntreuung von zwei Einschreibbriefen, wegen schwerer Urkundenfälschung in zwei Fällen und Entwendung eines der Postbehörde zugehörigen Formulars zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Einer der Einschreibbriefe enthielt 20 Gulden, der zweite Brief M. 5,30. In beiden Fällen hatte er die Empfangsbestätigung gefälscht. — Eine Ehefrau von hier wurde wegen Kuppelei mit drei Tagen Gefängniß bestraft. — Vier Monate Gefängniß wurden einem 17 Jahre alten Angeklagten aus Wegeringhausen zuerkannt wegen Verbrechens gegen § 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches. — Der in Untersuchungshaft befindliche Makler Karl Fuchs hat hier scandalirte in der Nacht vom 2.—3. November v. J. auf dem Barfüsserplatz und beleidigte, als er zur Wache geführt wurde, die dort anwesenden Schutzleute. Ferner war Anklage gegen ihn erhoben worden wegen verleumderischer Beleidigung des Polizei-Commissars Busch. Der vorbestrafte Angeklagte richtete nämlich an den Staatsanwalt ein Schreiben, in welchem behauptet war, der betreffende Commissar habe einem Hauseigenthümer angeboten, er werde dafür Sorge tragen, daß dem Hauseigenthümer für ein Haus die Wirthschafts-Concession ertheilt werde, wenn dieser ihm, dem Commissar, ein Haus abkaufe. Die umfangreiche Beweiserhebung ergab, daß die in dem Briefe aufgestellte Behauptung vollständig erfunden war, da weder der Commissar noch einer seiner Angehörigen in Köln ein Haus besitzt. Das Urtheil lautete wegen der Beamten-Beleidigung bzw. groben Unfugs auf eine Strafe von zwei Monaten, zusätzlich zu einer Gefängnißstrafe von neun Monaten, die dem Angeklagten am 30. December v. J. wegen Urkundenfälschung zuerkannt wurde. Wegen der wissentlich falschen Beschuldigung des Polizei-Commissars Busch verurtheilte das Gericht den Angeklagten zu 2½ Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust. Auch wurde die Veröffentlichung des Urtheils angeordnet. — Ein Schlossergeselle aus Deutz, welcher aus dem eingezäunten Lagerplatz eines Deutzer Fahrrad-Fabricanten ein altes Fahrrad im Werthe von 2 Mark gestohlen, wurde wegen schweren Diebstahls zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Preußische Klassen-Lotterie.

h **Berlin,** 14. Mai 97. (Eigener Drahtbericht der Köln. Volkszeitung.) Ziehung der 4. Kl. 196. preuß. Klassen-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Vormittags. Ein Gewinn zu 30.000 M. fiel auf Nr. 74.076; drei Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 559 124.258 und 162.180.

Ströhmer & Co., Schildergasse 88, **Bankgeschäft.** An- und Verkauf von Wer papieren, Einwechselung aller Geldsorten, Coupons, Checks &c. Reelle und coulante Ausführungen von Börsen-Aufträgen.

Verbesserter Citronensaft liefert ohne Zuckerzusatz eine erquickende Limonade; sollte an keinem Krankenbette fehlen. Org.-Fl. 75 ₰. Allein erhältl. L. Sester, Altermarkt 58. F. 2985. Deutz, Freiheitstr. 12 A. F. 141.

Wer beabsichtigt ein wirklich gutes Fahrrad anzuschaffen, wähle „Allright".

Die Gewinne der Königsberger Pferde-Lotterie

Ziehung 26. Mai, bestehend aus 10 compl. bespannten Equipagen, 47 edelu ostpreussischen Pferden, 2443 massiven Silber-Gegenständen. Günstigste Gewinn-Chancen, weil weniger Loose. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Loospor'e und Gewinnliste 30 ₰ extra empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. Heinr. Höcker, Stroehmer & Co., Jul. Goldberg & Co., Frz. Jos. Bürger, F. A. Teeke. *

Piano-Magazin
H. Brandt, Gereonsdriesch 25, empf. Pianinos u. Harmoniums der renommirtest. Fabrik. zu billigst. Pr. v. 450 b. 1200 M. Mieth-Instr. stets a. Lager.

Einweihung des Denkmals Kaiser Wilhelm's d. Grossen

am 18. Juni

am Kaiser Wilhelm-Ring in Köln.

Auf den gegenüber dem Denkmal von mir erbauten Tribünen sind

Balcon und reservirte Plätze

zu vermieten. Situations-Plan über Plätze stehen gern zu Diensten.
Nähere Auskunft erteilt

Robert Lange,
5 Vorgebirgstraße 5, Köln.

Telephon 2373.

Köln's
älteste Stahlwaarenhandlung, Schleifsteinlager u. Schleiferei von

Wilhelm Mettelem,

gegründet 1829,
befindet sich von heute ab

Unter Hutmacher Nr. 13,

dem bisherigen Geschäfts-Local **Unter Hutmacher Nr. 14** gerade gegenüber.
Das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hohestraße 126,
gegenüber der Passage.
Lebende Photographieen
Scenen aus dem Leben.
Bildlich dargestellt in natürlicher Bewegung.
Interessant und unterhaltend für Erwachsene,
belehrend für die Jugend! *
Keine Anstößigkeit. Luftiges Local. Entrée: f. Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰.

Kisten, ein Mal gebraucht, billig zu verkaufen. Drususgasse 27.

Gut erh. Pianino für 300 M. zu verk. Nippes, Florastraße 131A, 2. Et.

Zoologischer Garten, Köln.

Wir machen die Actionäre, Abonnenten und Gönner unseres Institutes darauf aufmerksam, daß während des Sommers,
vom 17. Mai ab,
in den Nachmittagsstunden der Tage:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag,
von 4 Uhr an
Militair-Concerte
stattfinden, und daß die
Abend-Concerte
vom 8. Juni an,
jeden
Dinstag und Freitag
Abends von 8 Uhr ab,
durch die Capelle des Infanterie-Regimentes Nr. 16 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn W. Beez ausgeführt werden.

Zoologischer Garten

Samstag den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Marche festivale" von Gounod.
2. Ouverture zur Oper „Gringoire" von J. Brüll.
3. „Zwei spanischs Tänze" von Moszkowsky.
4. Manzanilla-Scene aus der Oper „Die Africanerin" von Meyerbeer.
5. Fantasie aus C. M. von Weber's „Preciosa".
6. „Frühlingskinder", Walzer von Waldteufel.

Zweiter Theil:

7. Einleitung und Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi" von R. Wagner.
8. „Lob der Frauen", Mazurka von Jos. Strauss.
9. Fantasie aus der Oper „Ariele" von Bach.
10. „Gavotte" von Czibulka.
11. „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauss.
12. Grüss euch Gott, Polka aus der Oper „Der Vogelhändler" v. Zeller.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Gartenmöbel



in solidester Ausführung zu billigsten Preisen. Wirthen u. Wiederverkäufern Vorzugspreise.
Eduard Clément
KÖLN
Unt. Goldschmied 30
gegenüber d. Moltkedenkmal.
Zeichnungen und Preislisten gratis.

R. Poetzsch,
Köln,
Röhrergasse 19.
Von 1882—1896
Inhaber der bedeutendsten Berliner
Firmen-Schilder-
Fabrik.
Metall-, Holz und Glas-Buchstaben.
Moderne
Schriftmalerei,
Transparente und Laternen,
Wappen,
Medaillen, Embleme.
Skizzen gratis.
Fernsprecher 3039.

Kirchenchor von St. Peter.

Donnerstag den 27. c. (Christi-Himmelfahrt) findet im Victoriasaal (Waidmarkt) Abends 8 Uhr zum Besten der Beschaffung des
Paulinus-Schreins
die erstmalige Aufführung
des historisch-religiösen Schauspiels
„Der h. Paulinus von Köln"
von Laurenz Kiesgen statt.
Eintrittskarten für numerirten Platz à 1.50, I. Platz à 1 M. und II. Platz 75 ₰ zu haben bei der Geistlichkeit von St. Peter, Buchdruckerei Hoster und Küster Engels, Sternengasse, in den Buchhandlungen Weber, Schildergasse, Benziger, Martinstraße, Lilsdorff, Altermarkt, Krahn, Kämmergasse, Cigarrengeschäft Walbeck, Fleischmengergasse und an der Abend-Kasse.
Programme mit kurzgedrängtem Text ebenfalls an der Kasse.

FLORA
Sonntag den 16. Mai 1897,
Vormittags 8 bis 1 Uhr,
Eintrittspreis:
20 Pfg. die Person
einschliesslich Aquarium.

Fahrrad-Lack
in verschiedenen Farben zum Lackiren der Fahrräder, schnell und hart trocknend.
H. Kaesmacher
62 Altermarkt 62.
Niederlage bei: Andr. Lemm, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 271. *

Kost u. Logis
billig. Mittagstisch 50 ₰. Abendessen 40 ₰; propere und gute Betten.
Buttermarkt 32.

Achtung für Sommerfrischler!

Das **Hotel zur Leie, Rönsahl,** zwischen den Bahnstationen **Wipperfürth—Marienheide** gelegen, hält sich den werthen Sommerfrischlern und Reisenden, Ausflügen von Vereinen bestens empfohlen. Große Säle mit Bühnen, große schöne Zimmer, schöner Garten mit prachtvoller Veranda und Kegelbahn. Umgebung von großen Tannenwäldern und eine ganz in der Nähe im Bau begriffene Thalsperre, die größte Deutschlands. *
Gute Küche, Dortmunder und Pilsener Biere,
Weine nur von ersten Firmen.
Gute Bedienung. Reelle Preise.
Hochachtend
E. Dörscheln.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
General-Versammlung
am Montag den 17. Mai, Abends 8½ Uhr, oberer Saal des Apostelnbräu (Apostelnstraße).
Tages-Ordnung:
Allgemeiner Bericht.
Genehmigung eines mit der Gesellschaft **Wilhelma** abzuschließenden Haftpflichtvertrages.
Besprechung von städtischen Tagesfragen.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen,** liefern wir in schwarz, blau oder braun 3⅓ Meter zum Anzuge für **10 Mark. — Extra prima,** 140 Centimeter breit, **3 Meter** zum Anzuge **12 Mark, reine Wolle, echte Farbe.** Muster hiervon und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen **franco** an Jedermann. Kein Kaufzwang. *
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 120.

Kölner Wohlthätigkeits-Verein.

Bei dem jetzigen Saisonwechsel erlauben wir uns, unsere Mitglieder und Freunde ergebenst um Zuwendungen von Kleidungsstücken für unsere Armen zu bitten. Wir haben für abgelegte Sachen jeder Art Verwendung und danken unsern freundlichen Gebern im voraus. *
Auf gefällige Anmeldungen, Sternengasse 25, werden die Sachen von uns abgeholt. Der Vorstand.

National-Panorama.
Köln-Neustadt, am alten Hahnenthor. Rundgemälde:
Kreuzigung Christi,
Jerusalem.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis Sonnenuntergang.
Eintritt 1 Mark, Kinder und Soldaten die Hälfte.

Heidchen,
½ Stunde gerader Waldweg.
von Bahnhof
ab Deutz 12²⁶, 2⁵¹, **Dellbrück,**
mit gedeckter Veranda, Kegelbahn, Schaukel und Weiher, empfiehlt große Portionen Kaffee, Milch, Kölner Bier, diverse Schnittchen zu billigen Preisen. *

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen,** liefern wir in schwarz, blau oder braun 3⅓ Meter zum Anzuge für **10 Mark. — Extra prima,** 140 Centimeter breit, **3 Meter** zum Anzuge **12 Mark, reine Wolle, echte Farbe.** Muster hiervon und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen **franco** an Jedermann. Kein Kaufzwang. *
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 120.

Hohenstaufenbad.

Abonnements zu den Schwimmbassins können jederzeit gelöst werden und gelten vom ersten Tage des Lösungsmonats. *
Täglich frische Füllung der Bassins.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ofke, Alle in Köln.